

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 56 (1994)
Heft: 7

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kennen Sie Guntershausen, kennen Sie Lavigny?

Wenn nicht, ist dies nicht weiter schlimm. Guntershausen ist die Standortgemeinde der FAT Tänikon, Lavigny der Wohnort des Präsidenten des Schweizerischen Bauernverbandes, Marcel Sandoz. Er richtete aus Anlass des 25-Jahre-Jubiläums der FAT eine Grussbotschaft an die Festversammlung.

«Tänikon», Aushängeschild von Guntershausen? Gewiss – und auch der Thurgau fühlt sich noch heute geehrt, die jüngste eidgenössische Forschungsanstalt auf seinem Kantonsgebiet zu beheimaten. In mindestens einem Punkt aber behalte die Standortgemeinde die Oberhand, meinte der Gemeindepräsident, der die durchschnittlich 5000 Gäste pro Jahr an der FAT in Relation zu den 3000 Hochstammobstbäumen im Gemeindebann brachte. «Ökologischer Ausgleich», dies betrifft die FAT direkt auf den eigenen 120 ha Land und indirekt im Zuge der veränderten Rahmenbedingungen in der Forschungstätigkeit. Letztere hat nach BLW-Direktor Hans Burger drei, stichwortartig zitierten, Hauptzielen zu dienen: – Förderung der biogenen Roh- und Abfallstoffe sowie Alternativenenergien, – multifunktionale, nachhaltig wirtschaftende Landwirtschaft, – kostengünstige sowie umwelt- und tiergerechte Produktion. Ökologie und Ökonomie: Lavigny ist nicht Guntershausen und der betont ökologische Denkansatz zum Beispiel inklusive Hochstamm-Obstbäume nicht unbedingt die Sichtweise in den Westschweizer Ackerbaugebieten. Auf dem Hintergrund eines um 30 Prozent reduzierten landwirtschaftlichen Einkommens müsse – so der Bauernverbandspräsident – insofern eine Mentalitätsänderung Einzug halten, als eine klare Trennung zwischen Nützlichem und Unnützlichem, zwischen Unverzichtbarem und Luxus zu ziehen sei. Dies habe zur Konsequenz, «dass nicht mehr um jeden Pfahl gemäht werden könne» und dass die Kostenseite durch neue Prioritäten bei den Investitionen zu Lasten der Perfektion im Griff zu behalten sei. «Tänikon» als landwirtschaftliche Forschungsanstalt ist klar dieser technisch-rationalen Betrachtungsweise verpflichtet, «Tänikon» als Stätte der ehemals klösterlichen Kontemplation lebt aber noch aus einer Tiefe, die über den Zeitgeist hinausgeht. Dazwischen verbindet die Plastik von Toni Calzaferri, ein Jubiläums-Geschenk der Eidgenossenschaft an eines ihrer vielen Kinder: Eine kreisrunde ca. 5 Meter grosse Eisenschale vermittelt zugleich Weite als auch Geborgenheit. Auf deren Rand ruht ein Eisenwürfel mit definierten Abmessungen und drückt den Schwerpunkt der 8,8 Tonnen schweren Einheit aus dem Zentrum der drehbar gelagerten Schale.

Der Hauptteil dieser Nummer befasst sich mit den Auswirkungen der angehobenen Gewichtslimiten für landwirtschaftliche Fahrzeuge auf deren Konstruktion (Seite 4) und mit der Unabdingbarkeit einer einwandfrei funktionierenden hydraulischen Bremsanlage (Seite 2). Aufgrund schlechter Testergebnisse hat der SVLT bei der FAT den Wunsch deponiert, die Bremsanlage bei Neu-Traktoren genauer unter die Lupe zu nehmen. Mit der Vorschau auf 40 km/h für landwirtschaftliche Fahrzeuge in der Schweiz (Seite 8) begeben wir uns auf das Feld der Spekulation. Niemand zweifelt allerdings, dass die Geschwindigkeitserhöhung früher oder später Tatsache wird.

Ueli Zweifel

Inhalt

Editorial	1
LT-Extra	
– Hydraulische Bremsanlage verbessern	2
– Gesetzliche Erleichterungen bei den Gewichten –	
Wie lassen sie sich nutzen?	4
– Mit 40 km/h durchs Ziel?	8
LT-Aktuell	6
Hoftechnik	
– Separierung verbessert die Gülleeigenschaften	12
Werkstatt	
– Die Idee und ihre Verwirklichung – Futterküche auf Rädern	16
SVLT	
– Zum 80. Geburtstag unseres ehemaligen Direktors	20
– Werkstattkurse Sommer 1994	22
Geschichte der Landtechnik	
– Agro-Oldtimer-Schau in Tänikon	23
Sektionsnachrichten	
– SZ/UR, BE	26
Maschinenmarkt	27
Unfallverhütung	
– Heustaub schädigt die Gesundheit	29
Produkterundschau	30
Impressum	10

Titelbild:

In jedem Fall und erst recht mit grossen Transportgewichten muss auf einwandfrei funktionierende Bremsen Verlass sein. Der SVLT und seine Sektionen wollen die Bremstests noch intensivieren. Das Bild stammt von einer Bremsveranstaltung in Alle JU. (Photo: Willi von Atzigen)